

Schnellschätzungen für das erste Quartal 2006

BIP in der Eurozone und in der EU25 um 0,6% gestiegen

+2,0% bzw. +2,2% im Vergleich zum ersten Quartal 2005

Im Vergleich zum Vorquartal ist im ersten Quartal 2006 das BIP in der **Eurozone**¹ und in der **EU25** um 0,6% angestiegen. Dies geht aus von **Eurostat, dem Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften**, veröffentlichten Schnellschätzungen hervor. Im vierten Quartal 2005 betrug die Wachstumsrate noch +0,3% in der **Eurozone** und +0,4% in der **EU25**.

Im Vergleich zum entsprechenden Quartal des Vorjahres ist das BIP im ersten Quartal 2006 in der **Eurozone** um 2,0% und in der **EU25** um 2,2% gestiegen, nach +1,8% bzw. +2,0% im Vorquartal.

Im Verlauf des ersten Quartals 2006 stieg das BIP der **Vereinigten Staaten** um 1,2% gegenüber dem Vorquartal an, nach +0,4% im vierten Quartal 2005. Verglichen mit dem ersten Quartal 2005 stieg das BIP in den **Vereinigten Staaten** um 3,5%, nach +3,2% im Vorquartal.

1. Eurozone: Belgien, Deutschland, Griechenland, Spanien, Frankreich, Irland, Italien, Luxemburg, Niederlande, Österreich, Portugal und Finnland.

Informationen zu Qualitätsaspekten

Die europäischen vierteljährlichen Gesamtrechnungen werden gemäß dem Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG95) erstellt. Die Schnellschätzung der Wachstumsrate des BIP für 2006 Q1 in dieser Mitteilung beruht auf Angaben von Mitgliedstaaten, die unmittelbar 74% des BIP der Eurozone (72% des BIP der EU25) abdecken, sowie auf verwandten Indikatoren für das Berichtsquartal im Falle von Frankreich, für das BIP-Angaben noch nicht vorliegen. Der Tabelle ist zu entnehmen, für welche Mitgliedstaaten Angaben zum BIP-Wachstum vorliegen. Weitere Informationen zur Methodik der Schnellschätzungen finden sich in der Pressemitteilung 55/2003 vom 15. Mai 2003.

Simulationsrechnungen und bisherige Veröffentlichungen belegen die Zuverlässigkeit der Schnellschätzung. Über die letzten 21 Quartale hat die Schnellschätzung der BIP-Wachstumsrate relativ zum Vorquartal für die Eurozone im Vergleich zu der später in der ersten regulären Schätzung veröffentlichten Wachstumsrate eine mittlere Revision von weniger als 0,01 Prozentpunkten erfahren. Sie hat die Beschleunigung oder Abschwächung des BIP-Wachstums in 17 Fällen korrekt vorweg genommen. Der Wert der Wachstumsrate wurde 17 mal korrekt vorweg genommen und 4 mal um $\pm 0,1$ Prozentpunkte verfehlt.

Im Rahmen der Schnellschätzung werden Angaben zum BIP der Eurozone und der EU25 für frühere Quartale **nicht** revidiert, so dass die Wachstumsraten bis zum vierten Quartal 2005, veröffentlicht in der Pressemitteilung 46/2006 vom 12. April 2006, unverändert bleiben. Alle Angaben in dieser Mitteilung können mit den zwei später folgenden regulären Schätzungen für das BIP im ersten Quartal 2006 revidiert werden; diese sind für den 1. Juni 2006 und den 12. Juli 2006 vorgesehen.

Herausgeber:
Eurostat Pressestelle

Tim ALLEN
BECH-Gebäude
L-2920 LUXEMBOURG

Tel: +352-4301-33 444
Fax: +352-4301-35 349

eurostat-pressoffice@ec.europa.eu

Weitere Auskünfte zu den Daten erteilen:

Ingo KUHNERT
Luis BIEDMA

Tel.: +352-4301-35 234
+352-4301-34 728

Fax: +352-4301-33 879

estat-gdp-query@ec.europa.eu

Eurostat-Pressemitteilungen im Internet:

<http://ec.europa.eu/comm/eurostat>

Wachstumsraten des BIP — Volumen

(auf Grundlage saisonbereinigter* Daten)

	Prozentuale Veränderung gegenüber dem Vorquartal				Prozentuale Veränderung gegenüber dem gleichen Quartal des Vorjahres			
	2005			2006	2005			2006
	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1
Eurozone	0,4	0,7	0,3	0,6	1,2	1,6	1,8	2,0
EU25	0,5	0,7	0,4	0,6	1,5	1,9	2,0	2,2
Mitgliedstaaten								
Belgien	0,3	0,5	0,6	0,8	1,6	1,2	1,5	2,2
Tschechische Republik	1,7	1,6	1,9	:	5,8	6,0	6,7	:
Dänemark	2,1	1,2	0,0	:	3,0	4,4	3,4	:
Deutschland	0,4	0,6	0,0	0,4	0,8	1,6	1,7	1,4
Estland	4,0	2,7	2,2	:	10,2	10,4	11,5	:
Griechenland	-0,3	1,8	-0,2	2,7	3,7	3,8	3,7	4,0
Spanien	0,8	0,9	0,9	0,8	3,4	3,5	3,5	3,5
Frankreich	0,1	0,7	0,4	:	1,0	1,7	1,5	:
Irland	1,7	0,6	1,9	:	4,4	5,4	4,8	:
Italien	0,6	0,3	0,0	0,6	0,1	0,1	0,5	1,5
Zypern	0,7	1,0	0,7	:	3,6	4,0	3,6	:
Lettland**	3,1	2,6	2,7	:	11,4	11,4	10,5	:
Litauen	2,0	1,9	2,1	1,2	6,9	7,9	8,0	7,4
Luxemburg**	:	:	:	:	3,6	5,4	5,7	:
Ungarn	1,1	1,0	1,0	:	4,3	4,4	4,2	:
Malta**	-1,4	2,5	0,8	:	2,8	4,1	2,8	:
Niederlande**	0,7	0,7	0,6	0,2	1,6	1,6	1,6	2,9
Österreich	0,5	0,6	0,7	0,5	1,7	1,5	2,0	2,3
Polen**	0,5	1,0	0,8	:	2,1	2,7	2,8	:
Portugal	1,1	-0,9	0,1	:	0,4	0,4	0,7	:
Slowenien	2,3	0,7	1,0	:	4,9	4,0	5,1	:
Slowakei**	1,5	1,7	1,8	:	5,1	6,2	7,6	:
Finnland	-1,3	2,9	0,9	0,4	0,6	2,5	2,9	2,8
Schweden	0,8	0,9	0,7	:	2,4	2,9	2,9	:
Vereinigtes Königreich	0,5	0,5	0,6	0,6	1,7	1,9	1,8	2,2
EFTA								
Island	2,5	-0,2	-0,3	:	8,8	4,6	3,6	:
Norwegen	1,5	0,7	0,2	:	2,1	3,9	2,5	:
Schweiz	0,9	0,9	0,5	:	1,6	2,3	2,8	:
Hauptwirtschaftspartner								
Vereinigte Staaten	0,8	1,0	0,4	1,2	3,6	3,6	3,2	3,5
Japan	1,4	0,2	1,3	:	2,7	2,8	4,3	:

: Daten nicht verfügbar

* Die Saisonbereinigung umfasst für die folgenden Mitgliedstaaten auch eine Arbeitstagkorrektur: Belgien, Deutschland, Spanien, Frankreich, Italien, Ungarn, die Niederlande, Österreich, Slowenien, Finnland, Schweden und das Vereinigte Königreich.

** Prozentuale Veränderung gegenüber dem gleichen Quartal des Vorjahres anhand nicht-saisonbereinigter Daten berechnet.